**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 77 (2002)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Frauen in der Armee aktuell

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

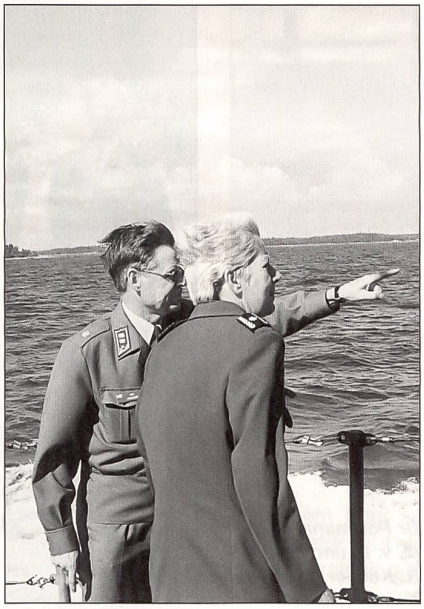
# «Man muss ein wenig verrückt sein, um in die Armee einzutreten»

*Zu Besuch bei den finnischen Streitkräften*

**Im vergangenen August besuchte Brigadier Portmann Finnland, um sich ein Bild über den Einsatz der Frauen in der finnischen Armee zu verschaffen. In einem äusserst umfangreichen Programm boten die finnischen Gastgeber einen weit reichenden Einblick, wo zurzeit überall finnische weibliche Soldaten eingesetzt sind.**

Die finnische Verfassung schreibt eine allgemeine Wehrpflicht für Männer und Frauen vor. Nur Männer sind jedoch obligatorisch militärdienstpflichtig. Im Jahr, in dem sie 18 Jahre alt werden, beginnt die Militärdienstpflicht, die bis ins 60. Altersjahr andauert. Freiwilligen Militärdienst können Frauen in Finnland erst seit 1995 leisten, als ein entsprechendes Gesetz in Kraft gesetzt wurde.

*Major Dominique Zaugg*



***Brigadier Portmann lässt sich vom finnischen Begleiter die Gegend erklären.***

***Auch auf solchen Schiffen können Frauen in Finnland Dienst leisten.***

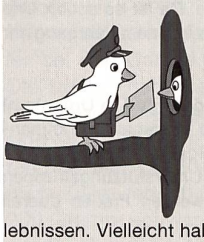
### Aufnahmebedingungen

Bedingungen, die die Frauen erfüllen müssen, um in die Armee aufgenommen zu werden, sind die folgenden: finnische Staatsbürgerschaft, mindestens 18 und höchstens 29 Jahre alt, gute Gesundheit und Belastbarkeit, um militärischem Training zu genügen. Sind die Frauen einmal ausgehoben, wird wenn immer möglich kein Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Armeeangehörigen gemacht. Frauen haben den gleichen sozialen und rechtlichen Status wie die Männer.

### Und doch: Kleine Unterschiede bestehen

Zu Beginn der militärischen Ausbildung haben die Frauen noch 45 Tage «Schonfrist», in der sie von ihrer Verpflichtung zurücktreten können. Diese Regelung kann auch das entsprechende Schulkommando geltend machen: erfüllt ein weiblicher Rekrut gewisse Anforderungen nicht, kann sie aus der Dienstpflicht entlassen werden. Frauen erhalten eine erhöhte Entschädigung für private Dinge.
Also doch keine Gleichbehandlung von männlichen und weiblichen Soldaten? Aber nein; der Grund liegt auf der Hand: die finnische Armee stellt ihren männlichen Angehörigen Ordonnanzunterwäsche für die Dauer der Dienstzeit zur Verfügung. Dies aus gutem Grund:
Die Rekruten kehren angesichts der grossen Distanzen (tausend und mehr Kilometer sind keine Seltenheit) nicht jedes Wochenende nach Hause zurück. Die Wäsche besorgt darum die Soldatenwäscherei. Da

## «Briefkastenfirma»



Der Briefkasten soll für alle, die ein Anliegen haben, mit dem sie sich nicht an eine militärische Stelle wenden möchten, als Anlaufstelle dienen.
Er freut sich auf viele Briefe mit Ihren positiven oder negativen Erlebnissen. Vielleicht haben Sie etwas erlebt, gesehen oder gehört, das Sie den Lesern zugänglich machen möchten.
Die Briefkastenadresse lautet:
**Kpl Beatrix Baur-Fuchs**
**St. Galler Str. 63a, 9032 Engelburg**
**Tel. P: 071 278 89 36, Fax 071 278 89 55**
Die Redaktorin der Frauenseiten ist gerne bereit, Anliegen entgegenzunehmen und soweit möglich zu helfen.

die kleine Anzahl weiblicher Angehöriger keine Massanfertigung von weiblicher Ordonnanzunterwäsche rechtfertigt, regelt man diese Angelegenheit mit einer Spezialentschädigung pro Tag an die Frauen.

### Spezialbehandlungen vermeiden

Wenn immer möglich werden Spezialbehandlungen der Frauen jedoch vermieden. In den Kasernen gibt es geschlechtergetrennte Unterkünfte. Wie soll das jedoch in einem Unterseeboot geschehen? Kein Problem, hier finden Mann und Frau in derselben Koje ihre Schlafstätte, und dies erwiesenermassen und schon vielfach erprobt ohne Schwierigkeiten!
Nicht nur bei den Spezialformationen (z.B. Fallschirmspringer, Pilot oder Taucher) gibt es nur einen Massstab. Sämtliche Sporttests werden für Männer und Frauen gleich ausgewertet. Die Begründung liegt auf der Hand: der Gegner wird auch nicht nach Geschlecht unterscheiden!

*Br Portmann (2. v. l.) und Oberstlt R. Kocher (r) im Kreise von finnischen Armeeangehörigen.*

## Weitere Einsatzmöglichkeiten der Frauen in der finnischen Armee

**Helsini Anti-Aircraft Regiment in Hyrylä**

Frauen, die in dem Fliegerabwehrregiment ausgebildet werden, besetzen vor allem Funktionen als Funker, Telefonist, Radarist oder aber als Militärpolizist. Bis heute wollte noch keine Frau als Kanonier an den Flabkanonen ausgebildet werden. Dies liegt wohl an den physischen Anforderungen, keineswegs aber an der mangelnden Bereitschaft des Schulkaders, Frauen auch in dieser Branche auszubilden.

**National Defence College in Santahamina**

Im National Defence College (NDC) werden verschiedene Lehrgänge für Offiziere angeboten, die mit entsprechenden Diplomen abgeschlossen werden können. Auch im NDC haben schon Frauen Lehrgänge absolviert oder sind im Moment daran, ihr militärisches Wissen aufzubauen und praktisch anzuwenden. Im NDC ist es gleich wie bei der Grundausbildung: keine Unterschiede bei der Bewertung der Leistungen von Männern und Frauen. Da ist es schon eine besondere Leistung, dass in einem Lehrgang der Klassenprimus eine Frau ist.

**Gulf of Finland Naval Command in Upinniemi**

Dieses auf Brigadestärke aufgebaute Kommando bildet Rekruten in folgenden Waffengattungen aus: Küstenartillerie, Unterstützungstruppen und Marine. Auch hier werden Frauen überall eingesetzt.

**Pori Brigade**

Finnische Armeeangehörige, die in friedenserhaltenden Einsätzen in Krisengebieten eingesetzt werden, erhalten ihre Ausbildung in der Pori Brigade. «Wie begegne ich aggressiven Demonstranten und unterziehe diese einer Personenkontrolle», war bei unserem Besuch das Thema der Lektion.

*Schiff ahoi, ein weiblicher Matrose bei der Arbeit.*

Nach der militärischen Ausbildung können Frauen wie Männer in den Aktivdienst eingezogen werden, wenn die militärische Bedrohung dies erfordert. Alle bleiben bis zu dem Jahr in der Reserve eingeteilt, in dem sie das 60. Altersjahr erreichen.

### Keine rein weiblichen Formationen

Frauen können in sämtlichen Funktionen und Waffengattungen eingesetzt werden. Rein weibliche Formationen kennt die finnische Armee nicht. Auch bezüglich eines Einsatzes sowohl an der Front wie auch an verschiedenen Waffensystemen gibt es in der finnischen Gesetzgebung für die Frauen keine Einschränkungen. Je nach Eignung können sie als Soldat, Unteroffizier oder Offizier ausgebildet werden.
Nach abgeschlossener militärischer Grundausbildung steht es den Frauen wie ihren männlichen Kollegen offen, sich für eine Berufskarriere in der Armee zu bewerben. Auch hier gelten wieder die gleichen Aufnahmebedingungen.
Auf die Gründe angesprochen, warum finnische Frauen der Armee beitreten, kommen die vielfältigsten Erklärungen. Sie reichen von «persönlichen Grenzen kennen lernen wollen» über «berufliche Vorteile» (z.B. Polizeischule) bis zu «gleiche Rechte, gleiche Pflichten». Aber es gab auch Antworten wie: «Mein Land ist es wert, verteidigt zu werden» oder: «It must be a little bit madness to join the army.» ✚

## Einsatz in der Swisscoy im Kosovo

Wer sich dafür interessiert, Teil des Schweizer Kontingentes an der KFOR zu werden, kann sich bei den folgenden Stellen unverbindlich informieren:

Gratistelefon: 0800 800 930
E-Mail:
adrian.baumgartner@mbox.gst.admin.ch
Internet: www.armee.ch/peace-support/

Es wäre schön, wenn auch in den nächsten Ablösungen im Kosovo die Frauen vertreten wären.